

Antrag des Synodalen Hans Mahlstedt zur Bereitstellung kirchlicher Grundstücke und Gebäude für Investitionen in erneuerbare Energien

Die Landessynode möge beschließen:

Die Landessynode bittet die Kirchengemeinden, Kirchenkreise und das Landeskirchenamt um verstärkte Bemühungen zur Bereitstellung kirchlicher Grundstücke und Gebäude für Investitionen in erneuerbare Energien.

Begründung:

Die atomare Katastrophe in Japan bestätigt auf schreckliche Weise, dass der Ausstieg Deutschlands aus der Nutzung der Kernenergie richtig ist. Die Kirchen unterstützen diesen Prozess.

Die von der Bundesregierung beschlossene Restlaufzeit der Kernkraftwerke von bis zu 25 Jahren ist zu lang. Sie wird in erster Linie damit begründet, dass ohne die Kernenergie der Energiebedarf nicht sichergestellt werden kann. Insbesondere sei der Beitrag der regenerativen Energien am Energiemix, u. a. Sonnenenergie, Windenergie, Biomasse, auf absehbare Zeit zu gering.

Erst jetzt beginnt die Bundesregierung wieder neu über den Ausstieg von der Atomenergie nachzudenken.

Die EKM kann durch eine verstärkte Bereitstellung von kirchlichen Grundstücken und Gebäuden für eigene Investitionen, aber auch für Investitionen von Unternehmen und Einzelpersonen in die Errichtung von Anlagen für die Erzeugung von Strom aus regenerativen Energien einen aktiven Beitrag zu einer schnelleren Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien leisten. Damit würde eine wesentliche Voraussetzung für eine kürzere Restlaufzeit der Atomkraftwerke geschaffen.